







In der Eisdiele mit "Herzenswünsche Projektleiterin Gaby Schillinger.

Jeder Tag, an dem Tivon (15) keine Schmerzen hat, ist ein guter. Und der Tag, an dem das "Bergische Wünschemobil" bei ihm vorbeikommt, ist so einer. Tivon packt mit an und schiebt seinen Rollstuhl die Rampe des VW Caddy hoch. Das würde Tivon nicht jeden Tag schaffen. Er hat das Downsyndrom und zusätzlich eine schwere Darmerkrankung, die ihm sein Leben im Alltag sehr erschwert.

## VON CHRISTINA RINKL

■ivon verträgt nur etwa zehn Lebensmittel, alle nicht verarbeiten. Laufen kann er nur kurz, jede körperliche Aktion strengt ihn an. Seine Eltern wissen, dass ihr Sohn jederzeit den Sekunden-Familie Winter schon seit 15

## Geschwister. Lebensbedrohlich erkrankt

Iahren, Tivon hat noch drei

Eine Tour über den mittelalterlichen Weihnachtsmarkt in Siegburg sollte Tivon und seiner Mutter im Dezember eine kleine, wohlverdiente Auszeit Hospiz". bescheren. Ein Ausflug, den das "Bergische Wünschemobil" möglich gemacht hat.

Seit Oktober hat die bunfürs Hospiz" mit Sitz in Ove-Tivon, die an einer lebensbe- dann geht es los. Der 15-Jähri- nehmen. Die Initiative und haben dank des neuen großen sonders begeistert ist er von von werden die Ausflüge, die

Ausflug ins Fußballstadion, ei- sich gebracht hat, sieht man ne Fahrt ans Meer oder wie ihm heute nicht an. Tivon ist heute, einen Besuch auf dem tapfer. Genau wie seine Mut-Weihnachtsmarkt. Tagesfahr- ter Claudia, die in den verganten von bis zu 350 Kilometer anderen kann sein Körper Entfernung sind möglich. Die Bedingungen: Ein formloser hat. Antrag beim Verein und ein Wohnort maximal 25 Kilometer entfernt von Overath.

Tivon mag Gaukler und Rittod sterben kann. Mit dieser ter, deswegen musste es für fürchterlichen Gewissheit lebt ihn der Mittelalter-Markt sein. "Das, was für gesunde und vitale Menschen ganz alltäglich ist, stellt für Menschen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung oft schon ein Transportproblem dar", sagt Gabi Schillinger, Leiterin des Projektes "Herzenswünsche erfüllen" im Verein "Hits fürs hat "Hits fürs Hospiz" der Fa-

Pflegenden Angehörigen und Betreuungseinrichtungen mangelt es häufig an Zeit und finanziellen Mitteln. desweit tätige Initiative "Hits Meist fehlen auch geeignete Fahrzeuge und Fahrer. Lieberath den Caddy im Programm. voll verabschiedet Tivon sei-Erwachsene und Kinder wie nen Therapiehund Sima und drohlichen oder lebensver- ge ist ein fröhlicher, lustiger das Wünschemobil finanziekürzenden Krankheit leiden, und aufgeweckter Junge. Be-Autos die Chance auf einen "Berti", dem riesigen Stoffbä- Fahrt- und Verpflegungskosganz besonderen Tag – einen ren und Maskottchen des ten und Eintrittsgelder für die

Wünschemobils. "Berti" muss in Tivons Rolli Platz nehmen und darf dann im VW-Caddy neben ihm auf der Rückbank sitzen.

Tivon strahlt. Dass er in seinem jungen Leben insgesamt von in eine Ritterrüstung schon 40 Operationen hinter schlüpfen. Überall locken genen Jahren für ihren Sohn viele Kämpfe ausgefochten

Mal ging es um die Finanzierung eines Rollstuhles durch die Krankenkasse, mal um weitere Pflegeleistungen. Eine Erkrankung wie Tivons bedeutet für betroffene Familien nicht nur finanzielle, existenzielle und zeitliche Herausforderungen. Dazu kommt die nie endende Sorge um das

## Schon einmal geholfen

Schon im vergangenen Jahr milie helfen können. Nachdem die Krankenkasse sich geweigert hat, die Finanzierung eines Basketball-Rollstuhls für Tivon zu übernehmen, ist der Verein in die Bresche gesprungen. Jetzt kann Tivon an einem Behindertensportprogramm in Bonn teilren sich durch Spenden. Da-

Betroffenen und für eine Begleitperson bezahlt.

## **Shake statt Schmerzen**

Bei dem Bummel über den Weihnachtsmarkt darf Ti-Gerüche und Leckereien, doch der 15-Jährige steuert nach einiger Zeit schnurstracks auf eine Eisdiele zu. Eis essen, das geht für Tivon immer. Auch bei drei Grad Celsius. Im Café bestellt er sein Lieblingsgetränk: einen riesigen Becher Erdbeer-Shake.

Tivon ist glücklich. Die Schmerzen, die er so oft spürt, scheinen in diesem Moment vergessen. "Tivon hat sich rundum wohlgefühlt. Der Ausflug war für uns sehr schön. Diese Aktion ist eine ganz tolle Sache", schwärmt Mutter Claudia. Und trotzdem: Das Schlendern durch die Gassen und der Besuch im Eiscafé haben den Jungen angestrengt. Es wird Zeit, dass ihn das Bergische Wünschemobil wieder nach Hause bringt. Dort angekommen, überreichen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Vereins Tivon zur Erinnerung an diesen ganz besonderen Tag einen Stoffbären und einen Umschlag. Darin steckt ein Gutschein. Für Tivons Lieblings-Eisdiele. Damit er auch in diesem Jahr noch viele Erdbeer-



"Berti" ist immer mit an Bord, wenn das "Bergische Wünschemobil" schwer kranke Menschen - vielleicht zum letzten Mal - zu einem ihrer Lieblingsorte

fährt.

Fotos: Hits fürs Hospiz